

## 18 Rundwanderung oberhalb von Gargnano



Tour für Landschaftsgenießer



Diese Tour führt als Rundwanderung in eine von Olivenhainen und Wald geprägte Landschaft oberhalb von Gargnano. Verschiedene Ortschaften werden durchquert und es bieten sich immer wieder tolle Ausblicke auf den Monte Baldo und den Gardasee. Verschiedene Abkürzungen und Verlängerungen sind möglich, etwa nach Piovere oder San Valentino.

- Start/Ziel: Gargnano, Ortsmitte am Hafen, GPS N 45°41.290' E 010°39.805'
- 15,8 km, ohne Piovere 13 km
- 5 Std., ohne Piovere 4 Std.
- 750 m/750 m. An-/Abstieg großteils am Stück, aber nicht allzu steil
- 65-500 mNN
- gelegentlich Wegweiser und rot-weiße Markierungen, 263, 265, 37
- Bar-Restaurant in Piovere (km 6,5 zzgl. 200 m Entfernung von der Route) sowie mehrere Einkehrgelegenheiten am Start/Ziel (rund um den Hafen und an der Uferpromenade)
- urige Bäckerei und kleiner Laden in Gargnano an der Dorfstraße (nahe dem Hafen), kleiner Laden in Muslone (km 8,9)
- Rastplätze/Sitzbänke in Muslone und kurz dahinter (km 9), Tisch/Bänke (km 10,3)
- Bademöglichkeit am Anfang in Gargnano (km 0,5)
- WC zu Beginn (km 0,5), sonst lediglich Bars
- Brunnen in Piovere (km 6,5) und Sasso
- interessant für Kinder: viele gut gesicherte Aussichtspunkte und Festungen
- Für Buggys wegen vieler Stufen und des schmalen Pfads beim Abstieg nicht ideal - die Stufen beim Aufstieg können aber vermieden werden, wenn man auf der Straße aufwärts geht.
- Hunde können fast durchgehend frei laufen.
- P** (gebührenpflichtiges) Parkhaus am Rande von Gargnano (GPS N 45°41.186' E 010°39.610'), 5 Gehminuten auf der Uferpromenade vom Start-/Zielpunkt entfernt

Gargnano ist Knotenpunkt von Busverbindungen, u.a. nach Limone im Norden, nach Desenzano im Süden (Linie 027), nach Saló und Brescia (S202) sowie nach Tignale und Muslone (11). Die Bushaltestelle liegt neben bzw. über dem Parkhaus.

[www.trasportibrescia.it](http://www.trasportibrescia.it) → Gargnano → Cerca orari

Viele Schiffsverbindungen Richtung Norden und Süden. Der Schiffsanleger ist im Zentrum, wenige Meter vom Startpunkt entfernt.



Gargnano

Gargnano ist mit seinen 3.100 Einwohnern ähnlich groß wie Malcésine, aber deutlich weniger touristisch geprägt. Das Städtchen hat viel von seinem ursprünglichen Charme als kleines Küstendorf bewahrt. Bekannt wurde Gargnano durch die „Republik von Saló“, den Versuch Mussolinis, 1943 noch einmal die Herrschaft in Italien an sich zu reißen. Diese Tour führt an der ehemaligen Residenz Mussolinis vorbei.

**i** Consorzio Turistico Gargnano, Piazzale Boldini 2, ☎ 03 65 79 12 43, [www.gargnanosulgarda.com](http://www.gargnanosulgarda.com). Etwas außerhalb vom Ort an der Bushaltestelle bzw. am Parkhaus.



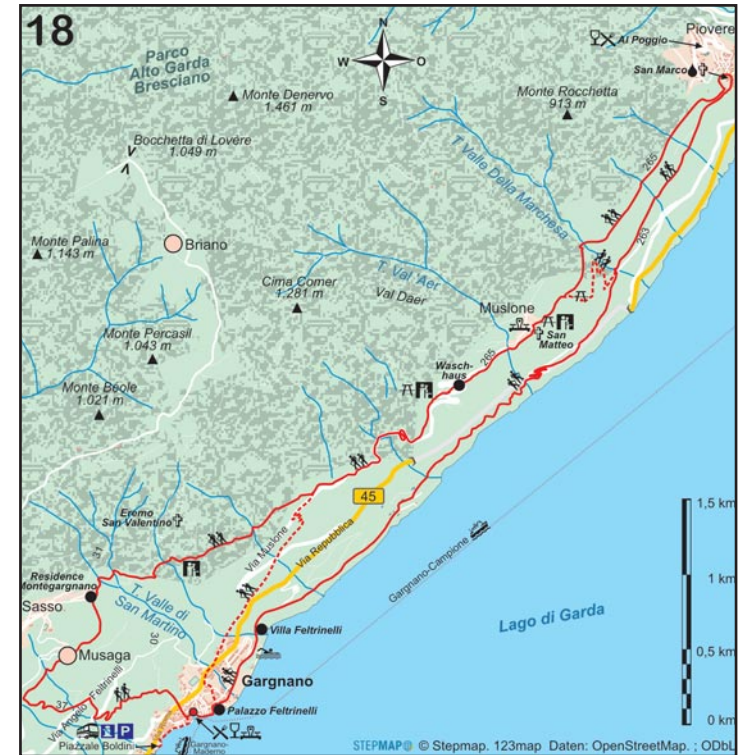
Die Wanderung beginnt am Hafen des mediterran anmutenden Gargnano. An der Front einiger Häuser am Hafen erinnern die (konstruierten) Kanonenkugeln an den Beschuss des Ortes durch die Österreicher im Jahr 1866. Sie folgen vom Hafen der Uferpromenade nordwärts, vorbei am Anleger der Linienschiffe. 50 m nach dem Anleger endet die Promenade und Sie folgen der Straße nach links, um sich nach 40 m wieder rechts zu halten. Zur Rechten liegt der **Palazzo Feltrinelli**, das ehemalige „Regierungsgebäude“ Mussolinis, wo Mussolini zwischen November 1943 und April 1945 auf Initiative Hitlers - vergeblich - den zweiten Versuch einer faschistischen Herrschaft über (Nord-)Italien unternahm. Zuvor war Mussolini von deutschen Fallschirmjägern am Campo Imperatore (Abruzzen) aus seiner Haft befreit worden, um sich von den Nazis weiter „instruieren“ zu lassen. So war Mussolini in Gargnano nichts anderes als eine Marionette Hitlers, die am Gardasee ein wenig Regierungskabinett „spielte“, ehe sie endgültig abgesetzt wurde. Heute werden in dem Palazzo Sprach- und Kulturkurse der Mailänder Uni abgehalten.

Links am Palazzo vorbei wandern Sie auf der Straße in Richtung Norden (Via Rimembranza, Schild: Villa Feltrinelli).

Nach 5 Min. passieren Sie rechts einen kleinen Park mit Toilette und einem Strand dahinter (km 0,5). Im Park verbietet ein Schild „physiologische Bedürfnisse“.

15 Min. nach dem Start sind rechts hinter einer Mauer Teile eines mondänen Gebäudes in einem großzügig angelegten Park erkennbar: die **Villa Feltrinelli**, die ehemalige Residenz von Mussolini, der hier einst von 30 SS-Leuten bewacht

wurde. Heute ist in der Villa Feltrinelli ein Luxushotel untergebracht: Die Übernachtung in Mussolinis ehemaligem Gemach mit Originalmobiliar kostet rund € 500. Ein wenig paradox ist es schon, dass die Villa eines linken Verlegers dem Faschisten Mussolini als Residenz diente.



### Feltrinelli - oder: wie das Che-Guevera-Bild entstand

Die Feltrinelli waren im 19. Jh. eine der reichsten Familien Italiens, reich geworden durch Holzhandel. Bekanntester Spross der Familie war Giangiacomo Feltrinelli (1926-1972), der den gleichnamigen Verlag gründete. Als überzeugter

Kommunist setzte Feltrinelli den Schwerpunkt auf politisch linke Literatur, z.B. den damals in Russland verbotenen „Doktor Schiwago“ von Boris Pasternak oder Texte von Che Guevara. Als Souvenir von einem Kubabesuch brachte Feltrinelli ein Foto des Fotografen Alberto Korda mit, auf dem u.a. der kubanische Revolutionär Che Guevara abgebildet war. Feltrinelli vergrößerte den Revolutionär auf dem Gruppenfoto. Das so entstandene Porträt von Che Guevara gilt als das meist reproduzierte Foto überhaupt.

Der mit Rudi Dutschke befreundete Feltrinelli ging 1969 in den Untergrund und „rächte“ die Ermordung Che Guevaras indirekt, indem er die Mordwaffe für die Deutsche Monika Ertl besorgte, die damit vermutlich den bolivianischen Konsul Roberto Quintanilla erschoss, der an der Polizeiaktion gegen Che Guevara beteiligt war. Feltrinelli kam 1972 bei einem versuchten Anschlag auf einen Strommast ums Leben, als der Sprengstoff zu früh explodierte.

Sie folgen der Straße und ignorieren Abzweigungen. 20 Min. nach der Villa Feltrinelli markiert eine Schranke das offizielle Ende der Straße (km 2,5,  $\hat{u}$  120 m). Sie passieren sie und gehen nach 5 Min. durch einen halb offenen, mit Graffiti verzierten Betontunnel, Teil der originalen Gardesana occidentale von 1931. Kaum zu glauben, dass in diesen - gut geschützten - Tunnels zu Zeiten Mussolinis Flugzeugmotoren, Waffen und anderes Kriegsggerät produziert und gewartet wurden.

Nach einer weiteren Schranke (km 4,  $\hat{u}$  180 m) folgen Sie scharf links der über den Tunnel ansteigenden Straße aufwärts. Nach 20 Min., vor einem mit Naturstein verkleideten Haus (km 5,  $\hat{u}$  230 m), nehmen Sie den Pfad links (etwas versteckter Wegweiser nach Muslone und Piovere). 40 m danach ignorieren Sie den links abzweigenden Pfad und folgen dem Weg geradeaus Richtung Piovere (263) leicht bergauf.

### **Abkürzung nach Muslone** (↻ 2,8 km und 1 Std. weniger):

Sie können die Tour abkürzen, indem Sie Piovere rechts liegen lassen und stattdessen direkt bergauf nach Muslone gehen. Dazu nehmen Sie bei dieser Abzweigung den scharf links abzweigenden Pfad (263) und folgen ihm in Kurven aufwärts durch Steineichenwald. Nach 25 Min. geht es weiter über Terrassen (rot-weiß). Von rechts mündet der Weg aus Piovere ein, die reguläre Route. Weiter geht es geradeaus auf dem Weg zum Dorf Muslone.

Nach 20 Min. erreichen Sie den Ortsbeginn von **Piovere** (km 6,4,  $\hat{u}$  400 m), einem am Hang liegenden Dorf, das zur Gemeinde Tignale gehört. Dort folgen Sie der Straße geradeaus bis zur Kirche San Marco.


Wenn Sie Piovere nicht besuchen und gleich weiter nach Muslone wandern wollen, halten Sie sich vor dem Dorfbeginn zweimal links (265 Richtung Muslone).

● Trinkwasserbrunnen vor der Kirche


♀✕ Bar/Restaurant Al Poggio, ☎ 03 65 76 01 76, 🌐 www.alpoggio.com. Am Ortsrand gelegen, oberhalb vom Sportplatz.

In Piovere folgen Sie links der nördlich von der Kirche San Marco abzweigenden Via Gargnano (Richtung Muslone) und dann dem Weg 265 (BVG) durch eine Linkskurve und vorbei an Olivenhainen, durch lichten Wald. Nach 40 Min., nach Querung eines Schotterfeldes, passieren Sie wieder Olivenhaine und erreichen kurz darauf unter einem Haus hindurch das Dorf **Muslone** (km 8,9,  $\hat{u}$  460 m), ein Ortsteil der Gemeinde Gargnano. Sie folgen dem Weg durch das Dorf.

Nach 50 m halten Sie sich auf dem Hauptplatz (Piazza Egido Mombelloni) links und gehen auf die Kirche zu (San Matteo). Von dort geht es auf der Straße nach rechts, nach links haben Sie einen schönen Blick auf den Gardasee.

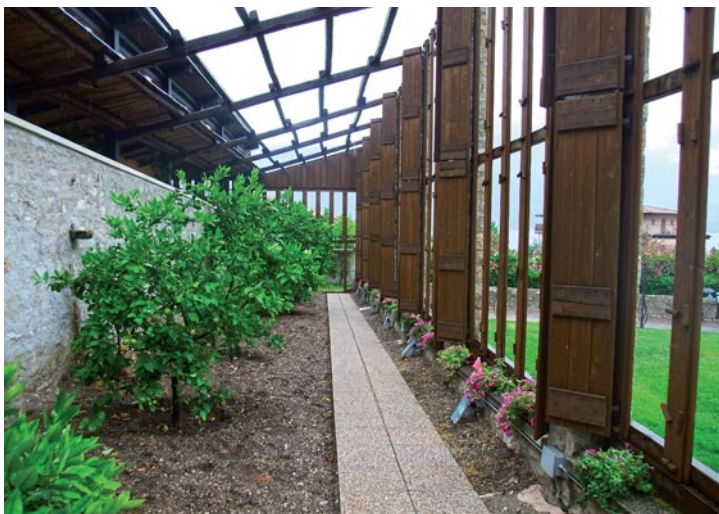
Vor der Kirche und kurz danach an der Straße links laden ♣ Bänke zu einer Pause mit traumhaftem  Blick auf den Gardasee ein, der mit 346 m vor Gargnano seine größte Tiefe erreicht.

Etwa 5 Min. nach Muslone gehen Sie vor einem Parkplatz links hinunter und folgen Pfad 265 zwischen Olivenhainen hindurch. Nach 100 m verabschiedet sich der betonierte Weg mit einer Linkskurve abwärts. Sie folgen weiter geradeaus dem Grasweg (rot-weiß).

Der Weg quert bei einem alten Waschhaus zur Linken die Straße (km 9,7,  $\hat{u}$  930 m). Sie folgen auf der anderen Straßenseite geradeaus dem abwärts führenden Weg und nach 100 m der Straße rechts bis zu einer Linkskurve (ca. 100 m), um dort an der Außenseite rechts den Fußweg abwärts zu nehmen (rot-weiß). Sie folgen ihm geradeaus abwärts, Abzweigungen werden ignoriert. Nach etwa 15 Min. erreichen Sie wieder die Zufahrtsstraße nach Muslone (km 10,3,  $\hat{u}$  330 m). Hier stehen auch wieder ♣ Tisch und Bänke an der Straße mit schöner  Aussicht auf den Gardasee

Für etwa 15 Min. geht es auf der Straße, der Sie rechts abwärts folgen, weiter, nach 100 m durch eine scharfe Linkskurve und einen halb offenen Tunnel. Nach 15 Min., hinter der zweiten (großen) Limonaia (km 10,9), geht es den Betonweg rechts hoch (rot-weiß). Nach der Steigung wechseln Sie links auf den Pfad, links von einer Privateinfahrt mit Gatter. Nach 5 Min. geht der Schotter in Betonbelag über. Hier trennt sich der Weg bei einer Palme in zwei Varianten, die beide rot-weiß markiert sind: Links geht es direkt abwärts nach Gargnano (☞ Variante), rechts aufwärts nach Musaga (hier als Hauptroute beschrieben).

#### Limonaia



#### ☞ Direkt abwärts nach Gargnano (☞ 1,9 km, ⌚ 30 Min.)

Bei der Abzweigung mit Palme halten Sie sich links und folgen dem Betonweg 50 m abwärts zur Straße. Dort gehen Sie rechts, um nach 150 m scharf links den kopfsteingepflasterten Weg abwärts zu nehmen (30), der Sie hinunter nach Gargnano führt.

Um nach Musaga zu gelangen, folgen Sie Weg 30 hier rechts aufwärts. Nach 10 Min. endet der Weg an einem Privatgrundstück. Hier geht es rechts von dem Gatter auf dem aufwärts führenden Pfad (rot-weiß) weiter. Nach 15 Min. erreichen Sie eine T-Kreuzung (km 12,3, ⬆ 400 m). Nach links ist nach wenigen Metern ein Strommast erreicht, von dem aus sich ein schöner ☞ Ausblick bietet.

Hier führt rechts der Pfad hinauf zum Eremo San Valentino (☞ Tour 20). Sie aber folgen links dem Weg Richtung Sasso und halten sich kurz darauf noch einmal links.

10 Min. nach dem Strommast mündet der Pfad in einen größeren Weg ein (km 12,7), dem Sie geradeaus folgen. Nach links zweigt Pfad 30 als Abkürzungsmöglichkeit hinunter nach Gargnano (30 Min.) ab, identisch mit Tour 20.

Nach 10 Min. wechselt der Belag: Asphalt statt Schotter. In der folgenden Rechtskurve nehmen Sie den links abwärts führenden Schotterweg (rot-weiß). Den ersten abzweigenden Weg (links) ignorieren Sie und halten sich dann bei einer Gabelung (steiler Pfad) links. Rechts verbietet sowieso ein Schild den Zugang. Nach wenigen Minuten erreichen Sie das Dorf Musaga (km 13,7, ⬆ 445 m). Zunächst geht es für etwa 50 m nach links, ehe Sie rechts der kleinen Gasse folgen, die nach 70 m auf die Zufahrtsstraße führt, der Sie geradeaus abwärts folgen.

Nach 5 Min. geht es auf dem gepflasterten Weg (37) links abwärts. Er kreuzt nach 10 Min. die Straße und führt danach geradeaus, steiler als zuvor und jetzt betoniert, hinunter (37). Nach wenigen Minuten queren Sie erneut die in Serpentina verlaufende Straße und folgen weiter dem Fußweg abwärts (Via Molini). Nach 200 m (km 15, ⬆ 200 m) halten Sie sich links und folgen der V. Quarcini Richtung Gargnano (rot-weiß) in gleichbleibender Richtung abwärts. 10 Min. danach geht es bei einer Kreuzung rechts hinunter und nach 200 m bei einer T-Kreuzung erneut nach rechts, um nach 100 m die stark befahrene Hauptstraße Gardasena zu queren - trotz Zebrastreifen ein nicht ganz risikofreies Unterfangen. Auf der anderen Seite folgen Sie dem schmalen Weg Richtung See und an der nächsten T-Kreuzung der Straße (Via Roma) nach links zum Hafen.